



Eider-Treene-Schule

Schulinternes Fachcurriculum Wirtschaft/Politik – Sekundarstufe I/II





Gliederungsvorschlag:

1. Zielsetzung des schulinternen Fachcurriculums
2. (Fach-)didaktische Vorüberlegungen
 - a. Anzustrebende Kompetenzen und Ziele
 - b. Beitrag des Fachs zur Berufs- und Studienorientierung sowie zur Medienkompetenz
3. Leistungsbewertung und Leistungsnachweise
4. Zuordnung der Themen, Inhalte und Kompetenzen zu den Jahrgangsstufen und Halbjahren
 - a. Sekundarstufe I
 - b. Sekundarstufe II



1. Zielsetzung des schulinternen Fachcurriculums

Das Fachcurriculum für Wirtschaft und Politik an der ETS dient als exemplarischer Leitfaden für den Unterricht an unserer Schule. Alle Inhalte sind als Orientierung gedacht und können flexibel angepasst werden, um aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen abzubilden. Das Curriculum wird regelmäßig evaluiert und bei Bedarf überarbeitet, um eine zeitgemäße, fächerübergreifende Bildung sicherzustellen. Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung schulischer Ziele, fachlicher Standards und Rückmeldungen aus der Fachkonferenz.

2. a. Anzustrebende Kompetenzen und Ziele

Übergeordnetes Ziel des „Wirtschaft und Politik“ - Unterrichts ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler, eine Haltung zu entwickeln, die es ihnen erlaubt, als mündige Bürgerin oder mündiger Bürger an der Gemeinschaft teilzuhaben und somit kommunikativ und partizipativ zu handeln. Diese Handlungskompetenz setzt Entscheidungsfähigkeit voraus. Daher ist es vorrangiges Ziel des „Wirtschaft und Politik“ - Unterrichts, den Schülerinnen und Schülern ein eigenes, begründetes Urteil (Sachurteil) in wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Problemfragen zu ermöglichen. Auch sollen sie dazu befähigt werden, ihre eigenen Urteilsmaßstäbe, die ihrem Sachurteil zugrunde liegen, reflektieren zu können (Werturteil).

Der Unterricht in der **Sekundarstufe I** strebt an, die Fähigkeiten auf einer altersgemäßen Stufe zu erreichen.

Der Unterricht in der **Sekundarstufe II** erweitert und vertieft die fachlichen Kompetenzen der Sekundarstufe I. Der Unterricht folgt dem Anspruch, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Urteilsvermögen schrittweise weiter ausdifferenzieren sowie in qualitativ steigendem Umfang eigene Urteile reflektieren können. Dies erfordert, die Anwendung der Kompetenzen auf entsprechend komplexere Inhalte, Fachmethodik und Problemfragen zu erweitern. Entsprechendes wird bei den festgelegten Kompetenzerwartungen berücksichtigt. In diesem Prozess ist die Erschließungskompetenz ebenfalls notwendig, um Urteils- und Handlungskompetenz zu erreichen.

2.b. Beitrag des Fachs zur Berufs- und Studienorientierung sowie zur Medienkompetenz

Aus den Fachanforderungen für das WiPo ist zu entnehmen, dass Medien ein Bestandteil aller Lebensbereiche sind und wesentliche Teile der Umwelt nur digital zugänglich sind, weshalb sich daraus folgendes Ziel ergibt: Schülerinnen und Schüler sollen selbstbestimmt, sachgerecht, sozial verantwortlich, kommunikativ und kreativ mit den Medien umgehen können. Dazu gehört, dass sie sich kritisch mit dem Bild von Wirklichkeit auseinandersetzen, da dieses medial erzeugt wird, Schülerinnen und Schüler sollen ebenfalls dazu befähigt werden, den Einfluss der Medien zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sie erkennen, dass Medien (Nachrichten, Zeitungen, Bücher, Filme etc.) immer nur eine Interpretation, eine Lesart von Wirklichkeit bieten. Ein weiteres Ziel der Medienbildung ist es, dass sich Schülerinnen und Schüler bewusstwerden, dass ihr vermeintlich eigenes Bild von Wirklichkeit durch die Medien (mit) bestimmt wird.

3. Leistungsbewertung und Leistungsnachweise

Die Leistungen werden auf der Grundlage der im Fach erworbenen Kompetenzen bewertet. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf Unterrichtsbeiträge, die in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form erbracht werden und Leistungsnachweise (Klassenarbeiten). Es ist darauf zu achten, dass genügend Gelegenheiten geschaffen werden, auch Leistungen außerhalb des Bereichs mündlicher Beiträge zum Unterrichtsgespräch bewerten zu können, um unterschiedliche Zugänge zu ermöglichen und ein differenziertes Leistungsbild gewinnen zu können. Leistungsüberprüfungen müssen Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben, die Kompetenzen (das schließt Kenntnisse ein), die sie erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Leistungsnachweise wie Unterrichtsbeiträge repräsentieren in ihren



Aufgabenstellungen die drei Anforderungsbereiche und Anforderungsebenen, wie sie im Abschnitt 1.4 dieser Fachanforderungen dargelegt sind.

Die Fachkonferenz hat festgelegt, dass im Jahrgang 9 in **jedem Halbjahr eine Klassenarbeit** geschrieben wird. Die Klassenarbeit im 1. Halbjahr kann nicht durch einen Gleichwertigen Leistungsnachweis in Form der Portfolioarbeit (Praktikumsmappe) ersetzt werden.

Klassenarbeiten dienen der individuellen Leistungsüberprüfung und sind von den Schülerinnen und Schülern in Einzelarbeit in schriftlicher Form unter vorab festgelegten und bekanntgemachten Bedingungen (unter anderem Zeit, Raum, erlaubte Hilfsmittel) zu erbringen. Es ist zu gewährleisten, dass die in den Fachanforderungen ausgewiesenen Kompetenzbereiche, Anforderungsbereiche und Gestaltungshinweise berücksichtigt werden. Schriftliche Leistungsüberprüfungen (**Tests**) sind nicht Bestandteil der Leistungsnachweise, wenn sie sich unmittelbar auf den Unterrichtszusammenhang beziehen und **nicht länger als 20 Minuten** dauern. Deren Ergebnisse werden im Rahmen der Unterrichtsbeiträge berücksichtigt.

	* ESA	** MSA	*** AHR
Anforderungsbereich I (AFB I): Der AFB I umfasst das Wiedergeben und Darstellen von fachspezifischen Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter reproduktivem Benutzen geübter Arbeitstechniken.	„mit Hilfen“ „grundlegende Inhalte“ „nachvollziehbar“	größtenteils selbstständig „alle wesentlichen Inhalte“ „eindeutig“	„selbstständig“ „umfassend“ „differenziert“
Anforderungsbereich II (AFB II): Der AFB II umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter fachspezifischer Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.	„mit Hilfen“ „grundlegende Zusammenhänge“ „grundlegende Fragen“	„größtenteils selbstständig“ „strukturiert“ „gezielte Fragen“	„selbstständig“ „in Alternativen denken“ „weiterführende Fragen“
Anforderungsbereich III (AFB III): Der AFB III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen.	„nach vorgegebenen Kategorien“ „unter vorgegebenen Möglichkeiten auswählen“	„begründet“ „selbst gewählter Standpunkt“	„differenziert“ „einen anderen Standpunkt nachvollziehen“



Jahrgang: 7

WS: 1

Quartal	Themenbereich/Thema	Erschließungskompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteilskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Methoden	Medien
1	Politik betrifft uns: Politische Beteiligung in der Schule/ in der Klasse	... aus Sachtexten gezielt Informationen entnehmen.	... Partizipationsmöglichkeiten im Klassenverband/in der Schule differenziert beurteilen.	Erstellen eines Berufsorientierungsordners zur fortlaufenden Weiterführung in Kl. 8 bis 10	Medien: Logo! (jeweils mindestens ein Thema vertiefen) Erstellen von Plakaten ohne Vortrag (Informationsplakate)
2	Wirtschaft betrifft uns: Jugendliche als Konsumenten	... einfache ökonomische Modelle differenziert beurteilen.	... zur Souveränität des Verbrauchers auf dem Markt Stellung beziehen.		
3	Arbeitswelt und Berufsorientierung: Eltern in Arbeit	... den eigenen Berufswahlprozess beurteilen.	... außerschulische Lernorte und digitale Angebote als Informationsquelle nutzen.		
4	Jugendliche in einer sich wandelnden Gesellschaft: Familie im Wandel	... die Intentionalität und Hauptaussagen/Argumente von Texten erschließen.	... die Funktion und Ausgestaltung von Sozialisationsinstanzen differenziert beurteilen.		



Jahrgang: 8

WS: 1

Quartal	Themenbereich/Thema	Erschließungskompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteilskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Methoden	Medien
1	Jugendliche in einer sich wandelnden Gesellschaft: Soziale Fragen	... Statistisches Material auswerten und anwenden.	... soziale Ungleichheit differenziert und reflektiert beurteilen.	Dokumentation eines Praktikums (Portfolioarbeit) Marktplatz zur Praktikumsnachbereitung Berufsorientierungsordner	Logo! Nachrichten in 100 Sekunden heute express
2	Wirtschaft betrifft uns: Arbeits- und Berufswelt/ Berufswahl – ein	... eine systematische Materialarbeit durchführen.	... sozialstaatliche Eingriffe in die Wirtschaft differenziert beurteilen.		
3	Entscheidungsprozess Soziale Marktwirtschaft/Arbeits- und Berufswelt (Betriebspraktikum)				
4	Politik betrifft uns: Politische Willensbildung (Politik auf regionaler Ebene) Besuch des Landtags	... aus Sachtexten gezielt Informationen entnehmen.	... Partizipationsmöglichkeiten von unterschiedlichen Beteiligten differenziert beurteilen.		



Jahrgang: 9	2 LN, die NICHT die Praktikumsmappe sein können.	WS: 2
-------------	--	-------

Quartal	Themenbereich/Thema	Erschließungskompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteilskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Methoden	Medien
1	Wirtschaft betrifft uns Der Markt – Treffpunkt von Angebot und Nachfrage Begegnungen mit der Arbeitswelt und Berufsorientierung	... ökonomische Modelle beurteilen (Gütermarktmodell)	... zum Nutzen des Marktes aus unterschiedlichen Interessen Stellung nehmen.	Portfolioarbeit (Praktikumsmappe) Marktplatz zur Praktikums-Nachbereitung WiPo-BO-Ordner	Nachrichten (Tagesschau, heute express o.ä.) im Spannungsfeld von Social Media und Parteiprogrammatik
2	Berufswahl – ein Entscheidungsprozess	... außerschulische Lernorte und digitale Angebote als Informationsquelle nutzen sowie mündliche Kurzvorträge halten (Berufsbilder).	... den eigenen Berufswahlprozess beurteilen.		
3	Politik betrifft uns – Demokratie in der BRD + Unsere Rechtsordnung	... Gesetzestexte recherchieren und diesen gezielt Informationen entnehmen.	... verschiedene Sichtweisen hinsichtlich der Rechts- und Verhaltensnormen analysieren und beurteilen.		
4	Jugendliche in einer sich wandelnden Gesellschaft – Migration und Integration	... statistisches Material auswerten und anwenden.	... gesellschaftliche Veränderungen und ihre Konsequenzen differenziert beurteilen.		



Jahrgang: 10

WS: 1

Quartal	Themenbereich/Thema	Erschließungskompetenz (Schwerpunkte) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Urteilskompetenz (Sach- und Werturteilskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler können ...	Methoden	Medien
1	Politik betrifft uns – Bürger in internationalen Bündnissen	... sprachliche Mittel zur persönlichen Stellungnahme vielfältig einsetzen.	... die EU im Spannungsfeld von Bürgernähe und Bürgerferne beurteilen.	2x Präsentation mit Handout WiPo-BO-Ordner	Nachrichten (Tagesschau, heute express o.ä.) im Spannungsfeld von Social Media und Parteiprogrammatik
2	Jugendliche in einer sich wandelnden Gesellschaft – Mediennutzung	... Zuverlässigkeit von Quellen prüfen (vgl. Fakenews)	... die Nutzung von Medien differenziert beurteilen und dabei das eigene Nutzungsverhalten reflektieren.		
3	Begegnungen mit der Arbeitswelt und Berufsorientierung – Arbeiten 4.0	... Schaubilder auswerten, anwenden und erstellen.	... unterschiedliche unternehmerische Entscheidungen differenziert beurteilen.		
4	Wirtschaft betrifft uns – Wirtschaftsordnung	... eine systematische Materialarbeit durchführen.	... sozialstaatliche Eingriffe in die Wirtschaft differenziert beurteilen.		



Vorüberlegungen

Die Themenbereiche der Sekundarstufe II erweitern und vertiefen die erworbene Grundbildung der Sek. I. Gemäß Fachanforderungen sind die Themenbereiche und Themen für die Einführungsphase der Oberstufe auf grundlegendem Niveau verbindlich zu unterrichten. Da das Wirtschaftspraktikum der Eider-Treene-Schule in der Einführungsphase stattfindet, muss das Thema „Die Unternehmung“ aus dem Themenbereich „Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat“¹ statt in der Qualifikationsphase Q1 ebenfalls in der Einführungsphase unterrichtet werden. Dies bedingt eine Reduktion der Themen und grundlegenden Inhalte bei den Themenbereichen in Form von Schwerpunktsetzungen. Reihenfolge der Themenbereiche soll eingehalten werden. Die Ausgestaltung der Themenbereiche für die Einführungsphase ist in etwa paritätisch auf die vorhandene Unterrichtszeit zu verteilen. Der Themenbereich zur Unternehmung (Quartal 3) dient als Vor- und Nachbereitung des Wirtschaftspraktikums.

Jahrgang: 11

WS: 2

Quartal	Themenbereich/Thema	Erschließungskompetenz	Urteilskompetenz	Methoden	Medien
1	Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert – <i>Gleichheit für alle</i>?² • Individuum und Gesellschaft – Der Prozess der Sozialisation • Soziale Ungleichheit in Deutschland – Merkmale, Theorien, Handlungsfelder • Demografischer Wandel und Migration in Deutschland – Ursachen, Auswirkungen, politische Gestaltungsmöglichkeiten → Klausur	• Einfluss von Sozialisationsinstanzen erkennen • Modelle zur Darstellung sozialer Ungleichheit erschließen und nutzen • Demografische Daten auswerten und deuten • Ursachen und Einflussfaktoren demografischer Veränderungen erkennen	• Einfluss von Sozialisationsinstanzen kritisch beurteilen • soziale Ungleichheit differenziert und reflektiert beurteilen • komplexe soziologische Modelle anwende und beurteilen • politische Gestaltungsmöglichkeiten beurteilen	Kriteriengeleitete Textanalyse Auswertung und Deutung grafisch aufbereiteter Daten (z.B. Diagramme, Statistiken usw.) Karikaturanalyse	(tagesaktuelle) Nachrichten Digitale Arbeits- und Präsentationsformen Umgang mit (digitalen) Informationsangeboten

¹ Vgl. Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein: Fachanforderungen Wirtschaft/Politik. Allgemein bildende Schulen. Sekundarstufe I. Sekundarstufe II, S. 37.

² Vgl. Ebd., S. 35.



2	Die Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel – <i>Der Markt als gerechtes Verteilungsinstrument?</i>³ • Konkurrerierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen • Akteure und mögliche Interessenkonflikte in der Sozialen Marktwirtschaft – Bedürfnisse, Märkte und Akteure im Spannungsfeld • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik – Zwischen Autonomie und Regulation	• Prinzipien unterschiedlicher Wirtschaftsordnungen erschließen • Ökonomische Modelle und deren Akteure kennen und nutzen	• zu Wirtschaftsordnungen differenziert und reflektiert Stellung nehmen • ökonomische Modelle sowie wirtschaftspolitische Maßnahmen differenziert beurteilen		
3	Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat – <i>Die Unternehmung im Wirtschaftssystem</i>⁴ • Entrepreneurship in der Marktwirtschaft • Angebot, Nachfrage und Preisbildung • Konjunktureinflüsse • Wirtschaftskreislauf • Gründung von Unternehmen (Ziele, Rechtsformen, Standortfaktoren, Marketing) • Wirtschaftspraktikum → GLN	• Unternehmen in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einordnen • betriebswirtschaftliche bzw. wirtschaftswissenschaftliche Problem- bzw. Fragestellungen erkennen	• unternehmerische Entscheidungen beurteilen • betriebswirtschaftliche bzw. wirtschaftswissenschaftliche Problem- bzw. Fragestellungen analysieren und reflektieren	Formulieren, untersuchen und präsentieren einer (wirtschafts-)wissenschaftlichen Fragestellung im Rahmen des Wirtschaftspraktikums Präsentation mit Handout (vorzugsweise in Q4)	

³ Vgl. Ebd., S. 36.

⁴ Vgl. Ebd., S. 37.



4	Die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland • Demokratiemodelle • Politische Ordnung – Struktur, Kritik und Bedrohung • Politischer Prozess – Ablauf und Akteure	• Verfassungsgrundsätze und Strukturmerkmale der dt. Demokratie erschließen • Problemfelder des politischen Systems analysieren • Politischen Willensbildungsprozess untersuchen	• zur politischen Ordnung in Deutschland differenziert Stellung nehmen • Demokratiebegriff reflektieren		
---	--	--	---	--	--

Berufliche Orientierung

Im Rahmen der Vorbereitung auf das künftige Studien- und Berufsleben trägt das Fach Wirtschaft/Politik in Kooperation mit dem Fach „Berufliche Orientierung“ (BO) bei. Über die Inhalte von BO hinausgehend liefert insbesondere das Wirtschaftspraktikum die Möglichkeit eines vertieften und weitergehenden Einblicks in betriebliche Prozesse und Strukturen, die auch der individuellen Orientierung und Urteilsfindung zutragen können. Darüber hinaus tragen insbesondere außerschulische Veranstaltungen (Lernen am anderen Ort) wie etwa die regelmäßige Teilnahme an „Studieren lohnt sich“ der FH Westküste in Heide oder der Ausbildungs- und Studienmesse „Vocatium“ in Husum bei.

Hinweise zu den Leistungsnachweisen

In der Einführungsphase werden insgesamt zwei Leistungsnachweise erbracht. Der erste Leistungsnachweis soll im ersten Quartal als Klausur erbracht werden. Der zweite Leistungsnachweis findet in Form eines Gleichwertigen Leistungsnachweises (GLN) im Rahmen des Wirtschaftspraktikums (WP) im Quartal 3 statt. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten und präsentieren hierfür im Rahmen ihres WPs eine betriebswirtschaftliche bzw. wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung. Der GLN kann entweder in Form einer mündlichen Präsentation oder in Form einer schriftlichen Ausarbeitung erfolgen.

**Jahrgang 12** (im Schuljahr 2025/26 auslaufend)

	Themen	Grundlegende Inhalte	Berufsorientierung
Die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland (individuelle Möglichkeiten der Partizipation und ihre Bedeutung für der Demokratie im repräsentativen System der Bundesrepublik aufzeigen)	Politische Theorien	Demokratiemodelle	Berufswahl- und Methodenkompetenz für politische Berufe / Studiengänge
	Politische Ordnung	Verfassungsgrundsätze als Basis einer Demokratie · Wahlsystem der Bundesrepublik · Föderales System der Bundesrepublik in der Diskussion · Gewaltenteilung in Theorie und Praxis · Bedrohungen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (politisch und religiös motivierter Extremismus)	
	Politischer Prozess	Das Modell des Politikzyklus · Die Gesetzgebung im Spannungsfeld parlamentarischer und außerparlamentarischer Akteure	
Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert (Ausbildung eines begründeten eigenen Sach- und Werturteils als Basis für kommunikatives gesellschaftliches Handeln (zum Beispiel aktive Teilhabe an Debatten) und die persönliche Positionierung in der Gesellschaft.	Individuum und Gesellschaft	Soziales Handeln und der Prozess der Sozialisation	Berufswahl- und Methodenkompetenz für soziale Berufe / Studiengänge
	Demografischer Wandel und Migration in Deutschland	Ursachen und Auswirkungen des demografischen Wandels · Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Migration und der Integration in Deutschland	
	Soziale Ungleichheiten in Deutschland	Merkmale sozialer Ungleichheit (Bildung, Beruf und Einkommen, Migrationshintergrund, Geschlecht ...) · Modelle sozialer Differenzierung im Wandel (Stände, Klassen, Schichten, Milieus) · Eliten und soziale Randgruppen · Soziale Mobilität · Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit	
Die Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel (Wissen und ihre Fähigkeit zur kriteriengeleiteten Analyse und Beurteilung ökonomischer Zusammenhänge und Interessenlagen in einer marktwirtschaftlich geprägten Wirtschaftsordnung)	Konkurrierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen	Prinzipien der Zentralverwaltungswirtschaft, der freien Marktwirtschaft und der Sozialen Marktwirtschaft · Homo oeconomicus	Berufswahl- und Methodenkompetenz für Wirtschaftsberufe / wirtschaftliche Studiengänge
	Akteure und mögliche Interessenkonflikte in der Sozialen Marktwirtschaft	Konsumenten- und Produzentensouveränität im Spannungsfeld von z. B. Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen, Marketingstrategien und Produktvielfalt · Die Beziehung zwischen Akteuren und Märkten: der erweiterte Wirtschaftskreislauf · Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft · Tarifautonomie	
	Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	Marktmodell und Marktformen · Freier Wettbewerb und Konzentration im Widerstreit	